



Celastrus scandens.
Kletternder Celastrus.

CELASTRUS SCANDENS.

Kletternder Celaster.

Engl. Staff-Tree, auch Baummörder. Es ist ein Strauch mit sehr biegsamen Stengeln, die ohne Stützen 14 Fuß, sonst aber länger werden. Jedes benachbarte Gewächs, das diese Zweige erreichen können, umwinden sie so, daß es endlich absterben muß. Er ist stachellos, und hat fein gesägte Blätter. Wild wächst dieser Celaster im mitternächtigen Amerika; er kommt aber auch bei uns gut fort. Seine schönen Blätter und die Eigenschaft, daß er mit seinen windenden Zweigen zum Bekleiden der Obeliskten, Pforten u. dgl. gebraucht werden kann, empfehlen ihn sehr.

Man sehe die 391. Tafel.

CELTIS.

Bürgelbaum.

Kennzeichen der Gattung: Die männlichen Blüthen haben einen sechsheitigen Kelch, aber keine Krone, und fünf oder sechs Staubfäden mit gesuchten Staubbeuteln. Bei den Zwitterblüthen ist der Kelch gewöhnlich nur fünfheilig, enthält auch nur fünf Staubfäden, und die fast feststehenden Staubbeutel haben vier Furchen; die Blumenkrone fehlt, so wie bei der männlichen Blüthe. Der eiförmige Fruchtknoten ist mit zwei Griffeln und zwei Narben gekrönt. Die Steinfrucht ist rund, und mit Samen versehen.

Nach Linne's System gehört sie in die 23. Klasse Polyginia, und in die 1. Ordnung Monogynia. Es gibt deren 3 Gattungen, die hierher gehört heißt:

CELTIS OCCIDENTALIS.

Virginischer Bürgelbaum.

Französch. Le Micocoulier de Virginie. Engl. The virginian Nettle Tree, auch der amerikanische Bürgelbaum. Er wird in seinem Vaterlande Nordamerika 40 bis 50 Fuß hoch, und dauert bei uns die strengsten Winter im Freien aus. Der gerade Stamm ist mit einer rauhen, grünlichen Rinde bekleidet, die in der Jugend glatt und braun aussieht, und sein Holz ist weißlich. Die schief eirunden, gesägten, und scharf zugespitzten Blätter sind oben und unten, besonders rückwärts gestrichen, scharf anzufühlen. Die Früchte gleichen an Größe einer Erbse, und sind im Zustand der Reife braunroth. Die Vermehrung geschieht durch Ableger und Samen.

Siehe die 391. b. Tafel.

CENCHRUS.

Klebgas.

Geschlechts-Charakter; Die Blumen haben geschligte und stachelichte Hüllen, welche drei bis vier Blüthen einschließen. Der Kelch besteht aus zwei Wälgern, enthält zwei Blüthen, und die Krone ist zweispaltig; drei Staubfäden und ein zweitheiliger Griffel.

Nach Linné gehört sie zwar in die 23. Klasse Polygamia, weil sie getrennte Geschlechter hat, nämlich: es befinden sich auf einer Pflanze männliche und auch Zwitterblüthen mit drei Staubfäden, und einem Fruchtknoten mit einem zweitheiligen Griffel. Prof. Willdenow hat sie aber in der neuern Ausgabe der Spec. plant. mit Recht in die 3. Klasse Triandria, und 1. Ordnung Monogynia gebracht. Es gibt deren vierzehnerlei Gattungen, die hieher gehörigen heißen: